

Wir sind bunt

Internationale Wochen gegen Rassismus

Vom 15. bis 28. März 2021 finden die internationalen Wochen gegen Rassismus statt.



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS



Ein Schulkind sagte zum anderen Schulkind:

- „Du wirst wegen Deiner Hautfarbe sicher nie einen weißen Mann bekommen!“

Ein weiteres Grundschulkind zu einer Mitschülerin mit muslimischen Background, als die Namen gezogen wurden, wer heute etwas aus dem Osternest nehmen darf:

- „Da darfst du nicht mitmachen, denn Du feierst gar kein Ostern !“

Beide Kinder konnten das zu ihnen Gesagte nicht einordnen und merkten nur, dass irgendwas mit ihnen vielleicht nicht stimmen könnte.

Wer unsere Reihe verfolgt, erinnert sich an die Aussagen des Anti-Bias Ansatzes:

- **Vorurteile werden ab der frühen Kindheit erlernt.**
- **Daher müssen die Erwachsenen in Familie, Kita und Schule sich ihrer eigenen Vorurteile bewusst werden und sein** (vgl. <http://annette-kuebler.de/ab/was-ist-anti-bias/>)

Mütter, Väter, Oma, Opa, Pädagoginnen und Pädagogen prägen in den meisten Fällen die Werte und Ansichten eines Kindes in den ersten Lebensjahren.

Manche Vorurteile werden von Generation zu Generation weitergegeben.

Oft wird nicht hinterfragt, wo der Ursprung dieser Sätze liegen. Jahrhundertlang wurden Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder Religion kategorisiert – vor allem als Rechtfertigung der eigenen (weißen, westlichen) Privilegien.

Und das ist nicht nur die Geschichte der Vergangenheit, sondern wird durch unhinterfragtes Weitererzählen in der Gegenwart aufrechterhalten (dies geschieht in den meisten Fällen absolut unbewusst).

Tipps, wie Sie Kinder vor Ausgrenzung und Diskriminierung schützen können:

(von Miriam Nadimi Amin, Diversity Trainerin)

- **Grenzen setzen und sofort eingreifen:** Regel deutlich machen, dass Identität kein Grund für Hänselei oder Ausgrenzung sein darf.
- **Das diskriminierte Kind trösten:** »Das war unfair von Jona zu sagen, dass du nicht mitspielen darfst, weil du eine braune Hautfarbe hast.«
- **Unterstützen:** Helfen Sie dem Kind seine Gefühle gegenüber dem anderem Kind auszudrücken, damit es in die Handlung kommt und weg von der Opfer-Rolle.
- **Den wirklichen Grund für den Konflikt feststellen:** Wenn Vorurteile wiederholt Grund für Ausgrenzung sind.
- **Unterstützung anbieten:** »Da entgeht Jona eine gute Freundin – komm wir suchen jemand anderen, der mit dir spielt!«
- **Um das Kind kümmern, das ausgrenzt:** Benennen Sie das konkrete Verhalten, das nicht in Ordnung ist und finden Sie heraus, welche Vorurteile und Gedanken bestehen – diese können gut als Gespräch (mit allen Kindern) aufgegriffen werden, ohne das betroffene Kind zu exponieren.

